

03.01.2014

Die Sonderausstellung "Neues aus dem Perm - internationale zeitgenössische Schmuckkunst und der Versteinerte Wald Chemnitz" wird bis zum 19.Januar 2014 verlängert

Die Ausstellung mit Arbeiten von neun Künstlerinnen und zwei Künstlern aus sieben Ländern wird von der Öffentlichkeit mit großem Interesse angenommen. Seit der Eröffnung am 30.Oktober 2013 zählte die Schau 3513 Besucher. Deshalb entschied die das Museum gemeinsam mit der Kuratorin des Projektes, Prof. Ines Bruhn und dem Chemnitzer Künstlerbund e.V., die Ausstellungendauer bis zum 19.1.2014 zu verlängern.

Inspiriert durch sensationelle Grabungsfunde, Forschungen am Museum für Naturkunde Chemnitz und Aufsehen erregende wissenschaftliche Entdeckungen entwickelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projektes ganz individuelle künstlerische Interpretationen und stellten die verkieselten Hölzer aus der Zeit des Perm in den Mittelpunkt ihrer Arbeit.

Die entstandenen Werke geben vielfältige Einblicke in aktuelle Tendenzen des internationalen zeitgenössischen Kunsthandwerks und stellen die faszinierende ästhetische Qualität, der in Chemnitz gefundenen 291 Mio. Jahre alten verkieselten Hölzer in ein ganz besonderes Licht.

Ihre Fragen beantworten

Dr. Ronny Rößler

Direktor des Museums für Naturkunde

Tel.: 0317-488 4550

Email: roessler@naturkunde-chemnitz.de

Prof. Ines Bruhn

Kuratorin der Ausstellung

Tel.: 0371-54 2723

Email: ines.bruhn@web.de